



SCHRIFT & TYPOGRAPHIE

(**TYPOGRAPHIE:** Die künstlerische Gestaltung eines Druckwerks, wobei die Wahl von Type, Schriftgrad, des Satzspiegels und sein Stand auf der Seite u.v.m. eine Rolle spielen)

ANALYSE SCHRIFT

- Schriftgruppe (z.B. hier: Barock-Antiqua)
- Schriftfamilie (z.B. hier: Times New Roman)
- Schriftschnitt (z.B. hier: normal und nicht *kursiv*)
- Schriftgrad
- Grundmerkmale:
 - Serifen ↔ serifenlos
 - Wechselstrich ↔ linear
 - Strichstärke
 - proportional ↔ dicketeig
 - Formanteile (z.B. rund ↔ eckig)
 - Achsstellung von Einzelbuchstaben (z.B. beim „O“)
 - sonstige charakteristische Zeichenkomponenten
- Ziermerkmale (z.B. Initiale, Outline, schattiert, Kapitälchenschrift)

ANALYSE KOMPOSITION

Komposition = Suche nach Verhältnissen, u.z. beim Einzelbuchstaben, bei der Schrift als solcher, beim Satzspiegel und der Seite

- Buchstabenproportion (Verhältnis von Breite zu Höhe, z.B. breit ↔ schmal)
- Verhältnis der verschiedenen Längen (Bänder) einer Schrift
- optischer Ausgleich
- individuelles, auf Buchstabenpaare bezogenes Unterscheiden
- globales, auf Worte bezogenes Sperren und Unterscheiden
- Buchstabenabstand (Laufweite)
- Wortabstand
- Zeilenabstand (Durchschuß)
- Satzausrichtung (z.B. Blocksatz, Flattersatz)
- Anordnung einzelner Texteinheiten innerhalb des Satzspiegels
- Satzspiegel: Proportion (B:H) und Konstruktion
- Proportion der Stege (Bundsteg = 2)
- Proportion des Seitenformats (B:H)
- Verhältnis von bedruckter (Satzspiegel und anderes) zu unbedruckter Fläche der Seite
- Verhältnis von Proportion des Satzspiegels und Proportion der Seite
- Verhältnis von Abbildungen und Text

SEMANTISCHE ANALYSE

- Konnotate zu einzelnen Gestaltungsmerkmalen

INTERPRETATION

- Ist der Text gut lesbar und ästhetisch ansprechend?
- Gelingt es, Spannungsverhältnisse so zu entwickeln, daß sie in ihrer Gesamtheit den Eindruck von Harmonie erwecken?
- Was soll über die ikonischen und sprachlichen Denotate hinausgehend dem Rezipienten durch die verwendete Schrift, die Komposition, die "Bilder", d.h. durch die typographische Gestaltung insgesamt vermittelt werden?
- Welche konkreten Mittel werden dabei zu welchem Zweck und mit welchem Erfolg eingesetzt?
- Ist das Gestaltungskonzept dem Gestaltungsanlaß angemessen? Kann die Zielgruppe mit diesem Konzept erreicht werden?
- Welche typographischen Fehler (z.B. mangelnde Registerhaltigkeit, Hurenkinder, Schusterjungen) wurden begangen - was hat der Gestalter gut gelöst?